

Gemeindebrief

für die Ev. Kirchengemeinden von St. Marien zu Bernau,
Börnicke, Ladeburg und Willmersdorf

Dezember 2019 / Januar 2020



Foto: Verkündigung an Maria, Sonntagsseite St. Marien-Alter, Bernau, von Ulrich Hasse

Inhaltsverzeichnis

Seite 3/4	Monatswort
Seite 5	Baubericht / Spendenaktion
Seite 6	Ausstellung Fotowettbewerb, Kalender 2020 Restaurierung unseres Marienaltars
Seite 7	Gesprächsabende – Dezember & Januar
Seite 8/9	Dorfkirche Ladeburg / Kirchenmusik
Seite 10/11	Die Seite für Kids, Konfis & Teamer*innen
Seite 12	Evangelische Grundschule
Seite 13	GKR-Wahlen / Dankeschöngottesdienst
Seite 14/15	Gottesdienste Altenheime / Kollekten
Seite 16/17/18	Gottesdienste
Seite 18	Singegottesdienst 26. Dezember
Seite 19	Abschiedsgottesdienst 29. Dezember
Seite 19-23	Abschiede
Seite 24	Evangelische Jugendarbeit
Seite 25-28	Ev. Jugendarbeit- Umbruch, Dank, Abschied und Neustart
Seite 29	Hauskreis
Seite 30	Veranstaltungen
Seite 31	Gemeindekreise und –gruppen
Seite 32	Ihre Ansprechpartner

Hinweise

Der nächste Gemeindebrief erscheint **am 9. Februar.**

Küsterei

Am 27. Dezember, sowie am 3. Januar finden keine Sprechzeiten statt.

Gehören Glaube und Unglaube zusammen?

Die Jahreslosung für 2020 hat es ja mal wieder in sich. **„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“** (Mk 9,24) Erst ein sicheres Bekennen, dann das anfängliche Zweifeln, ein Sich-vergewissern, Sich-vergewissern-wollen. Ein Hilfeschrei?

Wie war das eigentlich mit Maria. Sie wurde schwanger. Der Engel Gabriel kam und brachte ihr diese Kunde. Und sie? Sie fürchtete sich und konnte es erst gar nicht glauben. „Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Manne weiß?“ Gabriel sprach: „Der Heilige Geist wird über dich kommen...“ und du wirst Gottes Sohn gebären. Und Maria? Sie bekennt, sie vertraut: „Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt.“ Später, vielleicht zweifelnd, will sie es genau wissen: Sie geht zu Elisabeth, um zu sehen, ob diese schwanger ist. Erst danach singt sie ihr Loblied: „Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;“ denn er hat seine Magd angesehen. (cf. Lk 1,26–48)

So war es auch bei der Erzählung von der Heilung des besessenen Knaben, aus der die Jahreslosung stammt. Der Junge litt unter epileptischen Anfällen. Als der Vater um Hilfe bat, konnten Jesu Jünger den bösen Geist nicht austreiben. Der Vater zweifelt. Erst im persönlichen Gespräch mit Jesus kann er vertrauen. Doch sind seine Besorgnisse nicht weg. Auch alle Umherstehenden sind weiterhin unsicher und zweifeln. Dies sogar noch, nachdem Jesus den Knaben von seinem Leiden befreit hat. Erst als der Knabe geheilt auf(er)steht, glauben sie. (cf. Mk 9,14–29) Doch wie lange?

Wie lange hilft mir mein Glaube? Wie weit vertraue ich, bis ich wieder ins Zweifeln gerate? Wenn mich bspw. eine ungewisse Nachricht, eine ungewisse Diagnose ereilt? Wenn die Dinge nicht so kommen, wie ich sie mir erhoffe, vielleicht sogar erwarte?

Die Bibel ist voll von solchen und ähnlichen Geschichten mit Zweifeln, Ängsten und Unglauben. Sogar Jesus zweifelte, hatte Angst in den Stunden seiner größten Not: „Abba, Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir; doch nicht, was ich will, sondern was du willst“ geschehe. (cf. Mk 14,36)

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

Jesus glaubt an Gott und betet zu ihm. Der Vater des Knaben glaubt ebenfalls an Gott. Doch weiß er auch, wie schwach sein Glaube ist, daher bittet er um Hilfe, indem er betet und schreit: „*Ich glaube; hilf meinem Unglauben!*“ In diesem Schrei sind sowohl Glaube als auch Unglaube verortet. Der Vater will stark sein, die Not aushalten. Er will seinem Sohn helfen, ihn retten. Er vermag es aber nicht. Allein Jesus vermag es. Jesus hilft ihm und rettet ihn und seinen Sohn.

Diese Stärke und Schwäche, diesen Glauben und Unglauben, sehe ich auch in dem Kunstmotiv von Stefanie Bahlinger zur Jahreslosung. Der „Gekreuzigte“ bzw. das Kreuz steht sowohl für den Vater als auch den leidenden Knaben. Dieses steht aber ebenso für Jesus Christus, der den Vater und den Sohn trägt und hält. Jesus, der das Leid selbst erlebt, auf sich genommen hat. Jesus mit seiner barmherzigen Liebe und leuchtenden Kraft. Eine Kraft, die herausstrahlt, aufbricht und neue Hoffnung, neuen Halt gibt. Einen Halt, der gegründet ist auf eigener menschlicher Erfahrung und vor allem auf der Gewissheit im Glauben an Gott. Gott, der uns stützt und trägt. Gott, die für uns da ist, die für uns eintritt. Und Gott, der sogar Ohnmacht und Unglaube mit uns aushält.



Kunstmotiv zur Jahreslosung 2020 von Stefanie Bahlinger, Mössingen,
www.verlagambirnbach.de

Ich wünsche Ihnen eine segensreiche Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gutes neues Jahr, Ihr Vikar Sven Stoltmann.

Baubericht – St. Marien, Teil 20

Mit der ausführenden Firma für die Rohbauarbeiten zum Neubau des Gemeindezentrums gibt es leider Diskussionsbedarf. Dadurch verzögert sich der Baubeginn ein weiteres Mal.

Begonnen haben dafür im Oktober die Arbeiten an den Außenanlagen vom Kirchplatz. Die städtische Kanalisation kann bei Starkregenereignissen nicht sämtliches Regenwasser der Gebäude und der Freiflächen zeitgleich aufnehmen, daher musste ein unterirdischer Tank verbaut werden, der das Regenwasser unserer Gebäude, Stellflächen und Zufahrten sammelt und zeitverzögert in die Kanalisation abfließen lässt.

Parallel haben auch die Pflasterarbeiten begonnen. In einem ersten Bauabschnitt wird der Parkplatz mit 11 Stellflächen und der Zugang zum Pfarrhaus gepflastert, so dass auf der westlichen Seite der Küsterei der Zugang zum Haus wieder auf „sauberen Sohlen“ möglich ist.

Karsten Fischer

Spendenaktion Gemeindezentrum-Adventsbasar



Auch in diesem Jahr möchten wir wieder an den Adventssonntagen zu allen Veranstaltungen Advent- und Weihnachtliches auf dem Adventsbasar in der Kirche anbieten: Gebasteltes, Gebackenes, Gestricktes oder Gewerkeltes.

Wir freuen uns auf viele Beiträge für unseren Adventsbasar vom 1. bis zum 4. Advent!

Diese können im Vorfeld in der Küsterei abgegeben oder auch an den Adventssonntagen direkt mitgebracht werden.

Ausstellung zum Fotowettbewerb und Kalender 2020 zur St. Marienkirche



Im Dezember wird nun endlich die Ausstellung zum Fotowettbewerb: „Mein Blick auf die Kirche“ auf der Kunstbrücke der Bahnhofspassage zu sehen sein.

Die prämierten 13 schönsten Fotos dieses Wettbewerbes wurden nun in einem Kalender schon für das kommende Jahr 2020 zusammengestellt. Dieser ist ab Dezember zum Spendenpreis von 10,- € am Büchertisch, in der Tourist-Info und in der Buchhandlung Schatzinsel erhältlich.

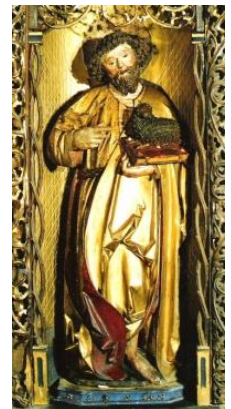


Der angekündigte Kalender zum 500. Jubiläum der Fertigstellung unserer Kirche benötigte doch mehr redaktionelle Arbeit als gedacht, das verzögerte den geplanten Erscheinungstermin. So wird dieser besondere Kalender nun spätestens im August 2020 für das Jahr 2021 erscheinen.

Restaurierung unseres Marienaltars

Nachdem in den Sommermonaten die Restaurierungsarbeiten ausgeschrieben und im September vergeben worden sind, konnten nun planmäßig die Restaurierungsarbeiten beginnen.

Am 27. Oktober fand ein Benefizkonzert zugunsten unseres Altars statt. Das Bundespolzeiorchester begeisterte die ca. 350 Besucherinnen und Besucher, die noch einmal den Altar in voller Schönheit sehen konnten. 3.410,25 € wurden für den Altar gespendet! Am 28. Oktober wurde dann der Altar komplett eingerüstet und in den nächsten Tagen Stück für Stück auseinanderggebaut. Die Bildtafeln und Schnitzfiguren gehen nun in die Restaurierungswerkstätten. Die



Die geschätzten Kosten von 245.000,00 €, die wir Dank der großen Spende einer Stiftung und den Fördermitteln des Bundes aufbringen können, decken aber noch nicht alle Kosten der geplanten Restaurierung ab. Für die untere Figurengruppe reicht das Geld leider noch nicht. Hier sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen!

Offener Gesprächsabend: Donnerstag, 5. 12. 2019 **Advents- und Weihnachtsbräuche rund um die Welt**

Wir wollen uns einstimmen auf die Adventszeit mit einer Reise rund um die Welt. Welche Bräuche gibt es im Advent in Finnland oder Schweden, wie feiert man Weihnachten in Argentinien bei 35 °C im Schatten, wo erscheint statt des Weihnachtsmanns eine Weihnachtshexe und warum gibt es in Island einen Adventskalender mit nur 13 Türen? Interessantes und Kurioses werden wir entdecken und auch über unsere eigenen Advents- und Weihnachtsbräuche und -traditionen ins Gespräch kommen.

Sie sind herzlich eingeladen zu diesem Abend bei Glühwein, Bratäpfeln und Gebäck und adventlichen Liedern am Vorabend des Nikolaustages.

Ihre Pfarrerin Konstanze Werstat

Offener Gesprächsabend: Donnerstag, 16. 01. 2020 **Gebet: Selbstgespräch, Gespräch mit Gott oder beides zugleich?**

Wir beten im Gottesdienst, wir beten in der Andacht, wir beten in der Kita, wir beten vor oder nach Gemeindegottesdiensten. Das Gebet ist sehr präsent in unserer Gemeinde. Doch was tun wir eigentlich, wenn wir beten? Hört Gott Gebete und wenn ja, beantwortet er sie auch? Oftmals widersprechen sich Gebete oder verfolgen unterschiedliche Interessen. Und was für ein Gottesbild steckt eigentlich hinter unseren Gebeten? Wir werden uns Gebete anschauen und uns mit theologischen, psychologischen und soziologischen Erkenntnissen zum Thema Gebet befassen. Sie sind alle ganz herzlich eingeladen am 16. Januar 2020 um 19:00 im Besprechungsraum im Kirchplatz 8.

Ihr Pfarrer Daniel Rudolphi

Dorfkirche Ladeburg

Wir laden herzlich ein:

So. **01. Dezember / 14:00 – 18:00 Uhr** geheizte **offene Kirche** mit Geschichten zur Krippe, zum Malen und Basteln, parallel zum Ladeburger Weihnachtsmarkt.

Eintritt frei!

So. **15. Dezember / 17:00 Uhr** traditionelles **Adventssingen der Chöre** aus Blumberg und Ladeburg.

Eintritt frei!



*Förderverein Dorfkirche
Ladeburg e.V.*

*Tel: 03338 755095 , Fax:
03338 755097,*

*E-Mail: dorfkirche-ladeburg@t-
online.de*

*Spendenkonto: DE44 1705
2000 3140 1203 37*

Neues aus Ladeburg:

Gemeindenachmittag: Am 22.01.2020 wird es wieder einen Gemeindenachmittag im Gemeindehaus Ladeburg geben. Alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen. Wir trinken Kaffee und Tee, es gibt Kuchen und viele gute Gespräche, sowie einen Impuls von Pfarrer Daniel Rudolphi. Ich freue mich auf Sie.

Neue Gottesdienstzeiten: Ab Januar 2020 verändern sich in Ladeburg die Gottesdienstzeiten. Der GKR hat beschlossen, dass der monatliche Gottesdienst ab dem kommenden Jahr um 10:30 Uhr und nicht mehr um 10:15 Uhr beginnt.

Kirchenmusik



Advents- und Weihnachtsmusik

des Posaunendienstes

Sonntag, 08. Dezember, 17 Uhr, St. Marienkirche

„Dein König kommt“

Es musizieren Bläserchöre aus dem Barnim und Umgebung

KMD Barbara Barsch – Leitung großer Chor

KMD Britta Euler – Leitung kleiner Chor

Landesposaunenpfarrer Dr. Ulrich Schöntube - Liturg

(veranstaltet von der Posaunenarbeit)

Eintritt frei, um Kollekte wird gebeten

Carl Orff (1895 – 1982) / Gunhild Keetman

„Die Weihnachtsgeschichte“

Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr, St. Marienkirche

Es musizieren der Kinderchor und Jugendliche der
St. Mariengemeinde, Instrumentalisten

KMD Britta Euler – Leitung

Eintritt frei, um Kollekte wird gebeten

Musik & Texte zur Heiligen Nacht

Dienstag, 24. Dezember, 22.30 Uhr, St. Marienkirche

Chor- und Instrumentalmusik mit der Kantorei St. Marien

KMD Britta Euler – musikalische Leitung

Pfn. Konstanze Werstat – Liturgin

Eintritt frei, um Kollekte wird gebeten

*Die Seite für Kids, Konfis, Teamer*innen and more*

auch in den letzten beiden Monaten des Jahres gibt es wieder eine Menge Angebote in unserer Gemeinde für euch:

Der monatliche ***Spielerabend*** findet mehr und mehr Spielbegeisterte (Erwachsene, Jugendliche und Kinder), so dass in fröhlicher Runde so manches Spiel ausprobiert werden kann.

Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich am 06.12. um 19 Uhr. Im neuen Jahr starten wir dann gleich wieder am 03. Januar und in den Winterferien geht es mit viel Spaß für jeden und jede am 07.02. in St. Georgen weiter.

Knabberzeug und Getränke können gerne mitgebracht werden.

Die ***Christenlehregruppe*** mit Kindern der 1. und 2. Klasse immer donnerstags von 16 -17 Uhr freut sich noch auf Verstärkung!

Am 13.12. startet das ***Teamtreffen*** in eine neue Runde.

Von 17 - 21 Uhr treffen wir uns zur ersten Austausch- und Ausbildungseinheit inkl. Abendessen.

Nach gut einem Jahr kann die JuLeiCa erworben werden.

Teamer*innen unterstützen die Konfiarbeit ebenso wie die Christenlehre und andere Angebote für Kinder und Familien.

Wenn Du mindestens 14 Jahre alt bist, bist du herzlich Willkommen.

Nach einer tollen Konfifahrt im Oktober nach Mötzow, wo wir uns intensiv Gedanken zur Bewahrung der Schöpfung gemacht haben und wir deutlich spüren konnten: Christsein hat mit meinem Leben zu tun und auch ich kann Verantwortung für Gottes tolle Schöpfung übernehmen. Und einem Konfitag zum Gedenken - Erinnern an einem geschichtsträchtigen Datum, dem 09. November, treffen wir uns zum nächsten ***Konfitag*** am 07. Dezember im Advent.

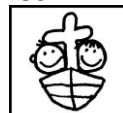
Im neuen Jahr geht es dann am 18. Januar weiter.

Den ***Familiengottesdienst*** am 2. Advent um 10.15 Uhr und die ***Christvesper*** am Heilig Abend um 15 Uhr in St Marien mit



Krippenspiel solltet ihr nicht verpassen. Auch in Börnicke gibt's dann um 17 Uhr ein Krippenspiel zu sehen.

Der *Bastelabend* für die kleinen Mitgebsel am Heiligen Abend ist am 11.12. ab 18 Uhr in der oberen Etage in St. Georgen. Wir freuen uns auf tatkräftige Unterstützung.



KIRCHE MIT
KINDERN

Kindergottesdienste sind in diesem Jahr noch geplant am 01., 25. und 29. Dezember während der Predigtgottesdienste in St. Marien. Ansonsten gibt es an jedem Sonntag weiterhin eine *Kinderbetreuung* in der Kirche. Das Kinderbetreuungsteam trifft sich zur Jahresbesprechung am 07.01. in St. Georgen.

Die Termine für die Kindergottesdienste 2020 entnehmt doch bitte der Homepage der Gemeinde.



Claudia Stracke, Diakonin

Alle Krippenspiele in der Advents- und Weihnachtszeit im Pfarrsprengel Bernau

3. Advent: Sonntag, 15.12., 17.00 Uhr

„ Die Weihnachtsgeschichte“ von Carl Orff

Es musizieren der Kinderchor und Jugendliche von St. Marien

Freitag, 20. 12., 12.00 Uhr

Adventsgottesdienst der Evangelischen Grundschule

Heiligabend, 24.12., 14.00 Uhr, Willmersdorf

Christvesper mit Krippenspiel,
dargestellt von Willmersdorfer Kindern

Heiligabend, 24.12., 15.00 Uhr, St. Marien

1. Christvesper mit Krippenspiel,
dargestellt von Christenlehrekindern und Eltern von St. Marien

Heiligabend, 24.12., 17.00 Uhr, Börnicke

Christvesper mit Krippenspiel
mit Börniccker und Bernauer Kindern und Jugendlichen

Informationen **aus der Evangelischen Grundschule Bernau**

1. Spatenstich

Am 25. Oktober durften wir endlich den ersten Spatenstich für unser neues Schulgebäude direkt auf dem Grundstück gegenüber an der Ladeburger Chaussee feiern. Frau Werstat stellte bei schönstem Sonnenschein die Bauphase unter Gottes Segen. Im weiteren Verlauf des Programms fanden viele musikalische Beiträge von Kindern unter der Anleitung des Musiklehrers Roman Müller begeisterte Zuhörer und Mitsänger. Unter den moderierenden Worten des Vorstandsvorsitzenden der Hoffbauer-Stiftung Herrn Hohn übergab auch der Bürgermeister Herr Stahl einen Apfelbaum an die Schulgemeinschaft. Neben einer eigenen Kita wird das Gebäude auch endlich einen Andachtsraum enthalten, in dem alle Schülerinnen und Schüler Platz finden. Wir freuen uns auf die neuen Räume!

Tag der offenen Tür

Immer wieder dankbar waren wir für die vielen Helfer beim Tag der offenen Tür am 09.11. Mit Ausstellungen in den Klassenräumen, Gesprächsrunden, Bastelangeboten und einem von den Eltern zusammengetragenen Buffet stellte sich die Schule vor. Wie auch beim Spatenstich schauten wieder einmal viele ehemaligen Schülerinnen und Schüler an der alten Wirkungsstätte vorbei.

Einladung zum Adventsgottesdienst

Ganz herzlich laden wir alle an der Schule Interessierten zu unserem abschließenden Adventsgottesdienst ein. Dieser findet wie jedes Jahr am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien am Freitag, den 20.12. um **12 Uhr** in der St. Marienkirche statt. Neben adventlichem Gesang wird es ein von den Kindern aufgeführtes Krippenspiel zu sehen geben.

Mit lieben Grüßen, das Schulteam

GKR-Wahlen im Pfarrsprengel Bernau:

In November 2019 wurden in der gesamten Landeskirche die Gemeindeglieder neu gewählt. Ohne das Engagement der Ältesten wäre keine Gemeindegliederarbeit, wie wir sie kennen, denkbar. Und darum freuen wir uns sehr, dass es in unserem Pfarrsprengel engagierte Frauen und Männer gibt, die sich mit ihren Stärken und Gaben in den kommenden sechs Jahren als Älteste in den jeweiligen Dorfgemeinden und der Stadtgemeinde einbringen werden.

Als Älteste wurden gewählt:

Bernau: Renate Ruch, Markus Janitzky, Steffi Roeder, Phillip Heise, Dirk Dietrich, Ersatzälteste sind Kathrin Horn-Tewes und Christian Hirschmann.

Börnicken: Antje Dreyer, Ekkehard Koch, Rainer Braun, Ludwig Seeger, Ersatzältester ist Nico Gommolla.

Ladeburg: Heike Böhme, Volkmar Laudon, Stefan Loose und Peter Dargent. Ersatzältester ist Michael Splitt.

Willmersdorf: Ivette Jokisch, Ingrid Haase, Olaf Jüttner und Lothar Wegemund. Ersatzälteste sind Waltraud Welzel und Doreen Wolf.

Dankeschöngottesdienst am 12. Januar 2020

Wie schon 2019 soll am Anfang des neuen Jahres ein Gottesdienst denen gewidmet sein, die ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde tätig sind. Denn ohne sie wäre das vielseitige Gemeindeleben von St. Marien und das der Kirchengemeinden Börnicke, Ladeburg und Willmersdorf nicht möglich.

Solch besonderes Engagement ist Anlass zur Dankbarkeit, die in diesem besonders gestalteten Gottesdienst ausgedrückt werden soll. Alle Gemeindeglieder sind zur Teilnahme eingeladen, auch die der Kirchengemeinden Börnicke, Ladeburg und Willmersdorf.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es wieder eine festliche Tafel mit Kaffee und Kuchen.

Gottesdienste in den Altenheimen

AH Kaisergarten	12. Dezember, 09. Januar 10.00 Uhr
Haus Bernau	12. Dezember, 09. Januar 11.00 Uhr
AH Ansgar	13. Dezember, 10. Januar 09.30 Uhr
AH Weinberg	13. Dezember, 10. Januar 10.30 Uhr
AH Georgenhof	14. Dezember, 11. Januar 09.30 Uhr
Schäferhaus	14. Dezember, 11. Januar 10.30 Uhr

Gemeindeeigene Kollekten St. Marien

Dezember

1. Advent, 1.12.	Für die Kirchenheizung
2. Advent, 8.12.	Für die Kita Marienkäfer
3. Advent, 15.12.	Für die Kirchenmusik
4. Advent, 22.12.	Für den Besuchsdienst
Heilig Abend, 24.12.	Für das neue Gemeindezentrum
1. Weihnachtstag, 25.12.	Für die Arbeit mit Kindern
2. Weihnachtstag, 26.12.	Für aktuelle Notfälle
1. So. n. Weihnachten, 29.12.	Für die Kirchenheizung
Silvester, 31.12.	Für Brot für die Welt

Januar

Neujahr, 1.1.	Für die Glocken für St. Marien
2. So. n. Weihnachten, 5.1.	Für die Kirchenheizung
1. So. n. Epiphantias, 12.1.	Für den Gemeindebrief
2. So. n. Epiphantias, 19.1.	Für das Gemeindezentrum
3. So. n. Epiphantias, 26.1.	Für die Kita Marienkäfer

Amtliche Kollekten

01. Dezember	Für Hilfen zur Bekämpfung der Kinderarmut und Für Projekte zum Schutz und zur Begleitung von Kindern (je ½)
08. Dezember	Für die Telefonseelsorge und Für die Lebensberatung im Berliner Dom
15. Dezember	Für die Arbeit mit Kindern
22. Dezember	Für die Arbeit in Ev. Kindertagesstätten
24. Dezember	Für Brot für die Welt
25. Dezember	Für die Wohnungslosenhilfe und Für Menschen in Notlagen (je ½)
26. Dezember	Für die Ev. Beratungsstellen in der Paar- und Lebensberatung und Für die Suchthilfe (je ½)
29. Dezember	Für die Gehörlosengemeinde Eberswalde
31. Dezember	Für die Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge

01. Januar	Für die Arbeit des Gemeinschaftswerkes Berlin- Brandenburg e. V.
05. Januar	Für „FridaysForFuture“
12. Januar	Für die Arbeit mit Jugendlichen im Kirchenkreis
19. Januar	Für den Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. und Für das Bibelmobil e. V. (je ½)
26. Januar	Für die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.

02. Februar	Für die Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus e. V.
09. Februar	Für die Suchthilfe und Für die Ev. Beratungsstätten (je ½)

Mittwoch, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

Bernau 10.15 Uhr Pfn. Werstat,
mit Kantorei
Kindergottesdienst

Donnerstag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

Bernau 10.15 Uhr Vikar Stoltmann
Singegottesdienst

Sonntag, 29. Dezember, 1. Sonntag nach Weihnachten

Bernau 10.15 Uhr Vikar Stoltmann, Pfn Werstat
Jugendwart D. Gadischke
Verabschiedungsgottesdienst
von Vikar S. Stoltmann & Jugendwart D. Gadischke
Kindergottesdienst

Dienstag, 31. Dezember, Silvester

Bernau 17.00 Uhr Pfr. Rudolphi *Abendmahl*
Börnlicke 15.30 Uhr Pfr. Rudolphi *Abendmahl*

Gottesdienste im Januar bis 9. Februar

Mittwoch, 01. Januar, Neujahr

Bernau 10.15 Uhr Pfn. Werstat *Abendmahl*

Sonntag, 05. Januar, 2. So. nach Weihnachten

Bernau 10.15 Uhr Pfr. Rudolphi
Börnlicke 09.00 Uhr Pfr. Rudolphi
Einführung der Ältesten

Sonntag, 12. Januar, 1. So. n. Epiphania

Bernau 10.15 Uhr Pfn. Werstat / Diakonin Stracke
Pfr. Rudolphi / KMD Euler
Dankeschöngottesdienst *Abendmahl*

Sonntag, 19. Januar, 2. So. n. Epiphania

Bernau	10.15 Uhr	Pfn. Werstat
Ladeburg	10.30 Uhr	Pfr. Rudolphi
Willmersdorf	09.00 Uhr	Pfr. Rudolphi

Sonntag, 26. Januar, 3. So. n. Epiphania

Bernau	10.15 Uhr	Vertretung
--------	-----------	------------

Sonntag, 02. Februar, letzt. So. n. Epiphania

Bernau	10.15 Uhr	Pfr. Rudolphi
Börnicken	09.00 Uhr	Pfr. Rudolphi

Sonntag, 09. Februar, Septuagesimae

Bernau	10.15 Uhr	Pfn. Werstat
--------	-----------	--------------

Herzliche Einladung

zum Singegottesdienst mit Wunschliedern und Liedpredigt am zweiten Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 2019

Am 26. Dezember wird es einen Singe-Gottesdienst geben. In diesem Gottesdienst können Sie als Besucher*innen von insgesamt dreizehn Liedern vier mittels eines „Wahlscheins“ wählen und vier weitere Lieder dürfen sich die Gottesdienstbesucher*innen frei aus den Weihnachtsliedern im Evangelischen Gesangbuch und aus dem Buch Singt Jubilate per Zuruf wünschen. Falls Ihnen also ein Lied ganz besonders auf dem Herzen liegt, bringen Sie Ihr Wunschlied schon einmal in Gedanken mit und rufen Sie es zu gegebener Zeit in den Kirchoraum. Während des Gottesdienstes wird es zudem eine Liedpredigt geben.

Es freuen sich auf Sie,

Ihre Kantorin Britta Euler und Ihr Vikar Sven Stoltmann.

Herzliche Einladung

zu einem Abschiedsgottesdienst der besonderen Art am ersten Sonntag nach Weihnachten, 29. Dezember 2019

Am 29. Dezember wird es einen Abschiedsgottesdienst geben. In diesem Gottesdienst werden Jugendwart Dieter Gadischke und Vikar Sven Stoltmann aus unserer Gemeinde verabschiedet. Dieter geht in Rente und Sven wird ab 1. Januar seine erste Pfarrstelle in unserem Kirchenkreis antreten.

Das Besondere an diesem Gottesdienst wird sein: Teamer*innen und Jugendliche gestalten ihn mit. Mehr wird noch nicht verraten. Lassen Sie sich überraschen und feiern Sie mit uns! Im Anschluss an diesen Gottesdienst wird es noch ein kleines Beisammen in der Kirche geben. Kleine Beiträge für ein Keks- und Kuchenbuffet sind sehr willkommen! Es freuen sich auf Sie,

*Teamer*innen und Jugendliche der Jungen Gemeinde
sowie Dieter Gadischke und Sven Stoltmann.*

Abschied von Vikar Sven Stoltmann

Im März 2018 kam unser Vikar Sven Stoltmann in den Pfarrsprengel Bernau, lernte in den ersten Monaten die Gemeinden und Kirchen kennen und probierte sich aus in allen pfarramtlichen Tätigkeiten. Die Gottesdienstgestaltung lag ihm von Anfang an am Herzen: festlich soll der Gottesdienst sein, immer besonders liturgisch und musikalisch gestaltet, herausfordernd und manchmal auch provozierend die Predigt, eine Stunde ist viel zu kurz! 😊

Ebenso engagiert hat sich unser Vikar in die Konfirmandenarbeit eingebracht, hat viele Gemeindeglieder besucht, in den Seniorenheimen war er nicht nur deshalb gern gesehen, weil er immer die Orgelmusik in seinem Handy dabei hatte. Der von ihm mit gegründete und begleitete Hauskreis bei Familie Dietrich wurde auch das Thema seiner Examensarbeit.

Es war eine schöne und spannende gemeinsame Zeit! Wir wünschen Sven Stoltmann, dass er und seine Familie von Gottes Segen begleitet werden und er ebenso segensreich in seiner kommenden Entsendungsstelle wirken möge.

Gute Nacht, Freunde, es wird Zeit für mich zu gehen...

Liebe Gemeinde, die Zeit ist gekommen, „Auf Wiedersehen“ zu sagen. Seit März 2018 bin ich in Ihren/Euren Gemeinden unterwegs gewesen und habe viele liebe und nette Menschen kennengelernt. Irgendwann jedoch heißt es eben immer auch wieder, Abschied nehmen müssen. Leider. Das fällt mir nicht leicht. Daher mache ich nicht viele Worte, sondern erzähle Ihnen/Euch noch etwas Persönliches von mir.


Eines meiner Lieblingslieder stammt von Reinhard Mey und es heißt: **Liebe ist alles, Liebe ist mehr...**

Vielleicht ist es Ihnen/Euch bekannt? Wenn nicht, sollte es bekannt werden! Ich empfehle die Pianoversion. Es geht dabei nicht allein um die Liebe zwischen zwei Menschen, sondern um Liebe, die überall und jederzeit erfahrbar, spürbar, sichtbar ist, sogar im Lächeln eines Hundes. ☺ Die dort beschriebene Liebe lässt mich stets an die Liebe Gottes denken bzw. diese erahnen. Eine Liebe, die uns jeden Tag begegnet in anderen Menschen, in Tieren, in der Natur, einfach in allem und jedem. Liebe, die unseren Alltag, unser Leben beseelt und lebenswert macht. Liebe, die aber auch von einer Sehnsucht spricht. Für mich ist dieses Sehnsucht, diese Liebe immer auch eine Sehnsucht nach Gott. Mögen wir alle auf der Suche und im Sehnen nach Gott bleiben, so wie Gott sich auch nach uns sehnt.

Doch nun: **Der Abschied ist gekommen...**


Wie ich Sie/Euch vor mehr als einem Jahr mit einem hebräischen Lied begrüßte, so verabschiede ich mich nun auch mit einem solchen.

1.



hebr. Hi - neh ma tow u - ma na - im sche - wet a - chim gam

2.



ja - chad, hin - eh, ma tow sche - wet a - chim gam ja - chad.

Lebt wohl und bleibt behütet! *Ihr/Euer Vikar Sven Stoltmann.*

p. s.: Das Schöne am „Auf Wiedersehen“ ist, es trägt die Hoffnung und den Wunsch „auf ein Wiedersehen“ in sich mit und dies nicht erst im Irgendwann, sondern im Hier und Jetzt... und in Biesenthal... ☺

Dankeschön

Mehr als ein halbes Jahr ist es jetzt her, dass ich aus meinem Dienst in der Kirchengemeinde St. Marien verabschiedet worden bin. Immer wieder denke ich dankbar an die vergangenen Jahre zurück. Es war eine sehr intensive und erfüllte Zeit für mich. Vieles davon leuchtete im Gottesdienst im April noch einmal auf. Für alle guten Wünsche, Freundlichkeiten und Geschenke an diesem Tag danke ich allen sehr. Auch für das Mittragen mancher Fährlichkeiten über all die Jahre.

In der Eifel jetzt geht es mir gut und es gibt viel zu sehen und zu erleben. Es ist schön hier und auch nicht ohne Superlative. Die Kirchengemeinde Adenau, in der ich jetzt bin, ist die flächenmäßig größte im evangelischen Kirchenkreis Koblenz und umfasst mehr als hundert Ortschaften.

Mit der Kirchengemeinde St. Marien bin ich aber weiter verbunden. Dass das große Projekt eines neuen Gemeindezentrums jetzt Schritt für Schritt umgesetzt wird, beschäftigt sicher so manchen mit Freude und lässt ihn unter Umständen nicht ohne Sorgen.

Aber nur so ist und wird alles gut.

Ich grüße ganz herzlich als ihr Th. Gericke, Pfr. i. R.

Jorim ist da!

Unser Sohn Jorim hat am 10.11.2019 das Licht dieser Welt erblickt. Wir freuen uns sehr. Er ist hier in Bernau geboren und somit ein waschechter Brandenburger.

Eigentlich hatte ich mir für den 10.11.2019 fest vorgenommen, mit Ihnen zusammen Gottesdienst in der St. Marien Kirche zu feiern aber manchmal hat das Leben eben andere Pläne. Wie gut ist es da, eine Kollegin zu haben, die innerhalb kürzester Zeit eingesprungen ist, damit ich meinen kleinen Sohn in den Armen halten kann.

Wir werden uns als Familie in den ersten Wochen Zeit und Ruhe gönnen, damit Jorim ganz entspannt in diesem Leben ankommen kann und im kommenden Jahr werden Sie uns ganz bestimmt oft zu dritt sehen. Herzlichen Dank noch einmal an alle, die an uns gedacht haben und sich mit uns freuen.

Daniel, Nora und Jorim Rudolphi

Abschied von unserem Jugendwart Dieter Gadischke



33 Jahre war Dieter Gadischke als Kreisjugendwart auch in unserer St. Mariengemeinde präsent. 33 Jahre sind eine lange Zeit, in der viel geschehen ist. Davon berichtet Dieter Gadischke in seinen Rückblick.

Wie aber haben wir ihn wahrgenommen – als Kollegen, als Jugendwart, als Menschen? Dazu gäbe es eine Menge von Vielen zu erzählen, die ihn kennengelernt, von ihm gelernt und mit ihm gearbeitet haben.

Wir haben **Pfn. i.R. Cordula Beier** dazu gefragt. Sie schreibt folgendes:

Als im Jahre 1986 Dieter Gadischke als Kreisjugendwart in den Kirchenkreis Bernau kam, war wohl kaum jemand so froh wie ich, die ich damals dort allein und nebenamtlich als Kreisjugendpfarrerin unterwegs war - zwar guten Willens, aber in der Jugendarbeit doch eher unsicher und autodidaktisch und dazu noch ohne Gitarre!

Nun kam Dieter, der selbst von der kirchlichen Jugendarbeit geprägt war - ich nicht -, der Erfahrungen, eine spezielle Ausbildung und seine Gitarre mitbrachte, und es begann für mich eine Zeit guter Zusammenarbeit.

Beide gerne pünktlich und verlässlich, haben wir einander bald schätzen gelernt und unsere Unterschiedlichkeiten als Bereicherung angenommen und gelten lassen. Den Jugendlichen ist es mit uns, glaube ich, ebenso ergangen.

War ich eher auf persönliche Themen wie Eltern, Familie, Beziehungen, Liebeskummer, aber auch Selbstwertgefühl, Persönlichkeitsstruktur usw. konzentriert, brachte Dieter Themen von politischer Dimension zur Sprache.

Da ging es um Frieden und Gerechtigkeit weltweit, um Gewaltlosigkeit, um Alternativen zu Geld und Zinswirtschaft, um Antirassismus, um Toleranz und Menschenfreundlichkeit nicht nur im Privaten, auch strukturell. Ich bin durch Dieter auf so manches erst aufmerksam geworden und habe viel von ihm gelernt.

Woran ich mich außerdem noch gern erinnere:

- Kreisjugendwochenenden mit Jugendgottesdiensten, wo Luftballons von der Empore flogen

- Kreisjugendkonvent - kein Gemeinderaum, auf dessen Fußboden wir nicht genächtigt hätten

- immer wieder Rüstzeitheim Ruhlsdorf - als Tagungsort oder auch zum Arbeitseinsatz

- Freizeiten auf Hiddensee im Februar mit Eis, Sturm und Schnee und vieles mehr.

Die gut 16 Jahre Zusammenarbeit mit Dieter waren von beständiger und auch durchaus belastbarer Kollegialität geprägt - eine gute Erfahrung.

Denn Dieter Gadischke lebt das, wovon er redet. Heute sagt man dazu gerne "authentisch". Das ist er.

Natürlich haben wir auch in der Jungen Gemeinde nachgefragt, was sie an Dieter besonders schätzen und was ihnen in Erinnerung bleiben wird. **Lilly, Luzie, Muriel und Amelie** haben dazu geschrieben:

Wir, die Vertreter der Jungen Gemeinde, möchten uns für Dieters Jugendarbeit in unserer Gemeinde bedanken.

Wir besuchen die Offene Hütte mittlerweile seit drei Jahren und haben schon einiges erlebt: von Gedenkveranstaltungen über die Neugestaltung der Offenen Hütte bis hin zu Kreisjugendkonventen.

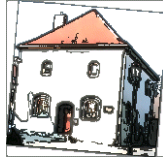
Wir sind Dieter vor allem dankbar für politische Anregungen und Veranstaltungen und denken gerne an die Abende zurück, an denen wir Spiele gespielt und lange Diskussionen geführt haben.

Zum Beispiel legte er in seinen Andachten besonderen Wert auf geschichtliche Aspekte.

Wir danken Dieter für die schöne Zeit und werden jedes Mal, wenn wir einen Gegenstand in die Hand gedrückt bekommen, an die Zeit zurück denken, in der wir mit Dieter „Ladis“ gespielt haben. ☺

Jugend im Dez. 19

im Jugendtreff Offene Hütte, Kirchplatz 10



Junge Gemeinde: Dienstags 17.30 – 19 Uhr

(offen mindestens: 16 - 20 Uhr; keine JG am 24. und 31.12.)

Beratung (muttersprachlicher Kontakt für besonders Schutzbedürftige, ehrenamtliche Sprachförderung, Projekt- und Aktionsgruppen): siehe unten

Außerdem:

Gedenken am 29. Todestag von Amadeu Antonio:
Freitag, 6. Dez., 17-17.45 Uhr in Eberswalde

Beratung am Kirchplatz 10:

Montags 9.30 - 13 Uhr Asylverfahrensberatung (Frau Claaßen, Herr Grunwald)

Mittwochs + Donnerstags: Psychosoziale muttersprachliche Beratung (von KommMit e.V., Termine nach Vereinbarung)

Deutsch lernen - Förderung in kleinen Gruppen; Termine bei Bedarf bitte erfragen.

> Infos, Einladungen, Anmeldungen:

Evangelische Jugendarbeit Barnim

Jugendwart Dieter Gadischke

Kirchplatz 10, 16321 Barnau

Tel. (03338) 709868 / Email: d.gadischke@kirche-barnim.de

Evangelische Jugendarbeit im Umbruch

Dank, Abschied und Neustart

Liebe Gemeindeglieder, (ehemalige) Jugendliche, Teamerinnen und Teamer, Kolleginnen und Kollegen, Mitstreiterinnen und Mitstreiter, Weggefährten, ...

Mein Kollege, Kreisjugendreferent Heinrich Oehme wechselte im September nach neun Jahren Jugendarbeit im Barnim ins Amt für Kirchliche Dienste nach Berlin und kümmert sich nun vor allem um Jugendpolitik.

Ende 2019 verabschiedete ich mich aus dem Berufsleben und freue mich auch auf "danach".

Erfreulich: Der Kirchenkreis Barnim besetzt beide Personalstellen für Jugendarbeit ab Dezember 2019 neu! Dann werden eine neue Kollegin in Bernau und ein neuer Kollege in Eberswalde die Arbeit mit Jugendlichen fortführen und sicher auch neue Akzente setzen. Beide beginnen berufsbedingt mit einer 50-%-Stelle, die noch während der Probezeit im Frühjahr 2020 auf volle Stellen aufgestockt werden. Mögen die "Neuen" freundlich aufgenommen und begleitet werden. Wenn möglich, unterstützt / unterstützen Sie diese wichtige Arbeit mit Jugendlichen hier auch weiterhin. Sicher wird sich die neue Kollegin bald auch persönlich vorstellen.

Ich durfte über ein halbes Jahrhundert der Arbeit unserer Kirche mit Kindern und Jugendlichen erleben: Erst Christenlehre, Jungschar, Konfirmation 1969, dann Junge Gemeinde, Fahrten, Konvente, Gebete für Wehrdiensttotalverweigerer, 1973-76 Sonderkurs unserer Landeskirche in Potsdam, seitdem beruflich dabei. 43 Jahre als Jugendmitarbeiter - davon 33 J. im Kirchenkreis Bernau / nun Barnim - wurden nur unterbrochen durch 18 Monate DDR-"Qualifizierungskurs" als Bausoldat (ohne Waffen).

13 Jahre vor dem Mauerfall und 30 Jahre danach durfte ich viele Heranwachsende und junge Erwachsene, manche Eltern und Menschen vieler Länder kennenlernen, begleiten,

Jugendgruppen (mit) leiten, lange zur Kriegsdienstverweigerung und zu anderen Fragen beraten sowie acht Jahre in der Notfallseelsorge mitarbeiten.

Seit mein Rentenbeginn am 1.1.2020 näher rückt, blicken meine Frau und ich immer dankbarer zurück. Wir durften viel erleben und sind trotz Krankheit und manch Schwerem bewahrt worden. Wir hatten oft Glück, tolle Menschen an der Seite, so dass auch Gegenwind und Durststrecken erträglich wurden. Wir waren und sind uns etlicher Privilegien bewusst und versuch(t)en Zeit, Kraft und Geld nicht nur für uns einzusetzen.

Die Evang. Jugendarbeit in der DDR ermöglichte uns schon früh andere Perspektiven, kritisches Denken, erste demokratische Erfahrungen und den Glauben, dass Umkehr und Veränderungen möglich sind, dass göttliche Kraft in den Schwachen mächtig ist, auch wenn es länger mal nicht so aussieht. "Unpolitisch" oder "neutral" leben und glauben zu können, konnten wir uns nicht vorstellen.

Meine Frau und ich lernten uns bei einem Projekt der Jungen Gemeinde in Wittstock kennen. Zusammen zogen wir 1976 nach Eisenhüttenstadt und Guben, heirateten dort 1977, adoptierten 1984 unseren ersten Sohn, wechselten 1986 in den Kirchenkreis Bernau, wo wir in Klosterfelde lebten und 1990 unseren zweiten Sohn adoptierten. Seit 2005 wohnen wir in Bernau und möchten hier auch bleiben.

Außer für unsere Prägungen und unsere Familien, für Jahrzehnte ohne Krieg in Mitteleuropa und für die friedliche Revolution 1989/90 sind wir besonders dankbar:

- Für offene / engagierte Jugendliche bis heute, die sich und andere Menschen in ihrer Verschiedenheit achteten und unterstützten, die sich bei Fahrten, Veranstaltungen, Baumpflanz- und anderen Aktionen, Gottesdiensten, Demonstrationen sowie in Gremien und Netzwerke einbrachten.

- Für ehrenamtlich, nebenamtlich, auf ABM-Basis und beruflich Mitarbeitende in den Kirchenkreisen Guben, Bernau und Barnim (von schrill bis bieder, oft anregend, kreativ, kollegial, mutig und frei).
- Für ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende aus West-Partnergemeinden, die während der DDR-Zeit trotz aller Diktatur-Hürden den Austausch mit uns suchten und belebten, und dass wir trotz "illegaler" Kontakte, Fahrten und Aktionen (auch in Polen und in der CSSR) nicht erwischt/nicht bestraft wurden.
- Für Reisemöglichkeiten vor und nach dem Mauerfall, internationale Kontakte, Protest-Wanderungen der FREIen HEIDe, Schulprojekte auf Sansibar/Tansania, den Initiativkreis Deserteurdenkmal in Bernau, das ABM-Projekt (Spielbuden und Offene Hütten an vielen kleinen Orten), für Anti-Rassismus- und Empowerment-Trainings von Phoenix e.V., die Mitarbeit in der Kontakt- und Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt, in der Barnimer Kampagne "Light me Amadeu", im Bernauer Netzwerk für Weltoffenheit, bei SOS Rassismus Barnim, in der App-Initiative usw.
- Für die tatkräftige und oft mutige Unterstützung geflüchteter Menschen, speziell bei etlichen Kirchenasylan in den letzten Jahren, für alle, die auf Hass und Hetze mit Herz und Hirn reagieren.
- Für viel evangelische Freiheit im Glauben, Arbeiten und Leben, für Unterstützung und konstruktiven Streit, für den protestantischen Geist, der uns ermutigt einzutreten für Frieden durch Gerechtigkeit zur Bewahrung der Schöpfung und zum Schutz der Menschenrechte.

Ich freue mich, wenn bei meinem Abschied vom Berufsleben viele Wegabschnittsgefährtinnen und -gefährten dabei sein können:

> am Sonntag, 29.12.19, 10.15 Uhr im Gottesdienst in St. Marien Bernau (s. Seite 13)

> und/oder schon am Freitag, 6.12.19, 17 Uhr in Eberswalde

Beginn an der Ecke Eberswalder Straße / Lichterfelder Straße (neben dem Netto-Parkplatz) mit dem Mahnen und Gedenken am Todestag von Amadeu Antonio, der dort 1990 Opfer der rassistischen Gewalt wurde. Nach kurzem Auftakt gehen wir schweigend zur 250 m entfernten Mahn- und Gedenktafel für Amadeu Antonio, hören dort kurze Ansprachen, etwas Musik, können Blumen niederlegen oder Kerzen anzünden.

Im Anschluss sind alle Beteiligten eingeladen zu Begegnungen bei Essen und Trinken im Afrikanischen Kulturverein Palanca e.V., Coppistraße 1. Weil uns antifaschistische/antirassistische Haltung wichtig war und ist, fanden wir, dies ist auch der richtige Ort für meinen Abschied. Passend dazu gibt's ein vegetarisches Buffet.

Wichtig: Bitte keine Abschiedsgeschenke! Wem es finanziell möglich ist, bitte ich anstelle von Geschenken, Blumen oder ähnlichem um eine **Spende**, die gern auch überwiesen werden kann:

- für den Afrikanischen Kulturverein Palanca e.V.:
DE62 1207 0024 0245 9550 00 und/oder
- für ein Witwenprojekt in Nord-Nigeria von Widows Care e.V. :
DE43 5206 0410 0104 9488 66

Es wäre schön, wenn wir uns am 6. und/oder am 29. Dezember sehen.

*Dankbare Grüße
von Dieter Gadischke*

Happy Birthday to You!

Happy Birthday... lieber Hauskreis!

Der Hauskreis von Familie Dietrich wird ein Jahr alt. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin Gottes reichen Segen und Momente des Glaubens, Zweifelns, Hinterfragens, Auf-dem-Weg- und Im-Gespräch-seins u.v.m.! Herzlichen Glückwunsch!

Das Pfarrteam der Ev. Kirchengemeinde von St. Marien zu Bernau.



Hauskreis-Update 2.0: Ja, genau vor einem Jahr, am 04. Dezember 2018, hat sich unser Hauskreis gegründet und erstmals getroffen. Seither treffen wir uns regelmäßig mittwochs (ein- bis zweimal monatlich). Und ich möchte euch gerne mal erzählen, wie so ein normaler Hauskreisabend abläuft, obwohl das sehr individuell gestaltet ist.

Wir singen und beten miteinander, manchmal vergraben wir unsere Nasen tief in den Bibeln und versuchen mehr zum angesprochenen Thema oder zu dem, was uns auf der Seele brennt, herauszufinden. Und manchmal wird ganz frei darüber diskutiert, was Mann*Frau zu manchem Bibelwort fühlt und denkt. Es gab auch schon Abende, wo die Woche der einzelnen Teilnehmer*innen besprochen wurde, weil es für diese*n gerade wichtig war. Alles in allem kann gesagt werden: Es läuft sehr gut! Für mich persönlich ist es immer ein Abend des Innehaltens. Auch wenn es vorher immer etwas Stress bedeutet, so kann ich in der gemeinsamen Zeit Kraft und Ruhe tanken.

Wir entwickeln uns, wir wachsen zusammen und wir haben noch Platz! Insofern herzliche Einladung zum Schnuppern, Vorbeischauen und Mitmachen... Traut euch und sprecht uns an! Schaut, ob es etwas für euch ist! Ihr könnt euch einbringen oder einfach nur dabei sein, ganz wie es euch beliebt und wie ihr euch wohl fühlt.

Unsere nächsten Treffen sind am **11. Dezember 2019**, sowie am 8. und 22. Januar 2020, jeweils **um 20:30 Uhr**.

Bis dahin, Dirk Dietrich. Bei Interesse als auch zur Erfragung der Adresse und der weiteren Termine wenden Sie sich bitte an Vikar Sven Stoltmann oder das Gemeindebüro.

Veranstaltungen

Offener Gesprächsabend – donnerstags monatlich

Donnerstag, 05. Dezember, 19 Uhr (s. Artikel S. 7)

Donnerstag, 16. Januar, 19 Uhr (s. Artikel S. 7)

Hauskreis „Gemeindeleben Aktiv und Neu“

jeweils ab 20.30 Uhr, in der Wohnung von Familie Dietrich

nächste Termine: 11. Dezember, sowie am 8. & 22. Januar

Ökumenisches Stadtgebet am 3.12.2019, 18.30 Uhr

in der CMG (Christlich-Missionarische Gemeinschaft), auf dem Kulturhof, Breitscheidstr. 43d (hinter der Bibliothek).

Bastelabend für Heiligabend

Mittwoch, 11. Dezember ab 18 Uhr in St. Georgen

Vorbereitungstreffen für den ökumenischen Weltgebetstag, 20.01.2020 um 18.30 Uhr

Wir laden herzlich ein zum 1. Treffen für die Vorbereitung des Weltgebetstages 2020 aus Simbabwe unter dem Titel:

„Steh auf und geh!“

am Montag, 20.01.2020 um 18.30 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz 8.

Wir freuen uns über Frauen, die Lust und Freude haben, in guter ökumenischer Gemeinschaft den Weltgebetstags-Gottesdienst am Freitag, dem 6. März 2020, mit vorzubereiten und zu gestalten. Dazu treffen wir uns im Vorfeld ca. drei Mal montags um 18.30 Uhr.

Vorausblick: Ökumenische Bibelwoche

Die nächste ökumenische Bibelwoche zum 5. Buch Mose

unter dem Titel: „Vergesst nicht ...“ wird stattfinden

vom 17.02. bis 21. 02. 2020, jeweils um 19.30 Uhr in der Christus-Kirche, Tobias-Seiler-Str. 21.

Gemeindekreise und -gruppen

Bibelstunde	donnerstags, 15-16 Uhr, im Lobeltalhaus, Kirchgasse 5
Off. Gespr.abend	05. Dezember & 16. Januar, 19 Uhr, Kirchplatz 8
Bläserchor	montags, 18.30 – 20.00 Uhr, St. Marien Kirche
Chorprobe	dienstags, 19.30, in der Christuskirche
Spatzenchor	mittwochs, 15.45 – 16.15 Uhr, St. Georgen
Eltern-Kind-Treff	mittwochs, 16.15 – 17.30 Uhr, St. Georgen
Kinderchor	Separate Einladung zum Projektbeginn
Eine-Welt-Laden	dienstags u. donnerstags, 10–18 Uhr, samst. 10–12 Uhr
Gem.nachm. Ladeburg	Mittwoch, 22. Januar
GKR Ladeburg	steht noch nicht fest
GKR Bernau	Donnerstag, 12. Dezember & 24. - 26. Januar, GKR-Rüste in Potsdam
GKR Börnicke	steht noch nicht fest
GKR Willmersdorf	steht noch nicht fest

Jugendtreff „Offene Hütte“, Kirchplatz 10

dienstags:	16 – 20 Uhr, offener Treff (ab 14 Jahre) 17.30 – 19 Uhr, Themenabend der JG
mittwochs:	Deutsch lesen, schreiben, sprechen. Einzelförderung oder in kleinen Gruppen. <i>Kostenfrei. Bitte Termine vereinbaren.</i>

Christenlehre, St. Georgen-Hospital

Montags:	1. Gruppe: 14.45 - 16.15 Uhr 2. Gruppe: 16.15 - 17.45 Uhr
Dienstags:	3. Gruppe: 14.45 - 16.15 Uhr 4. Gruppe: 16.15 - 17.45 Uhr
Donnerstags:	5. Gruppe: 16.00 – 17.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

7. Dezember	10 – 15 Uhr
18. Januar	10 – 15 Uhr

Ihre Ansprechpartner

Küsterei – 16321 Bernau, Kirchplatz 8,

Tel. 0 33 38 / 70 22 0 / **Fax.** 0 33 38 / 70 22 19 - Frau Schwarz u. Frau Klopp

Sprechzeiten: dienstags 13 – 17 Uhr und freitags 9 – 12 Uhr

Internet: www.bernaustmarien.de / E-mail: bernaustmarien@t-online.de

PfarrerIn Konstanze Werstat - Kirchplatz 8

Tel. 0 33 38 / 76 15 70 oder 70 22 15, E-mail: werstat@bernaustmarien.de

Pfarrer Daniel Rudolphi - Kirchplatz 8

Tel. 0162 18 61 216, E-mail: d.rudolphi@kirche-barnim.de

Diakonin / Prädikantin Claudia Stracke - Kirchplatz 8

Tel. 0178 51 34 326, E-mail: c.stracke@kirche-barnim.de

GKR Bernau, Vorsitzender Karsten Fischer

Tel. 0 33 38 / 75 71 13

Kantorin, KMD Britta Euler - Kirchplatz 8

Tel. 0 33 38 / 70 22 13, E-mail: b.euler@bernaustmarien.de

Vikar Sven Stoltmann - Kirchplatz 8

Tel. 01515 697 55 33, E-mail: s.stoltmann@kirche-barnim.de

Kreisjugendwart Dieter Gadischke - Kirchplatz 10

Tel. 0 33 38 / 70 98 68, Email: d.gadischke@kirche-barnim.de

Jugendraum: Tel. 0 33 38 / 76 20 77

Ev. Kindertagesstätte Marienkäfer - 16321 Bernau, August-Bebel-Straße 15

Tel. 0 33 38 / 22 38 – **Leiter** - Herr Marco Giese

Die Kitaverwaltung ist in Eberswalde: Tel. 0 33 34 / 20 59 35 oder 20 59 33 erreichbar.

Friedhofsverwaltung - 16321 Bernau, Jahnstraße 24,

Tel. 0 33 38 / 56 62 / **Fax.** 0 33 38 / 75 30 645, Frau Adam und Herr Herrmann

E-mail: Friedhof@bernaustmarien.de

Öffnungszeiten: montags, dienstags u. freitags von 10 – 12 und 13 – 15 Uhr

donnerstags von 7 – 16 Uhr, mittwochs geschlossen

16321 Bernau, Kirchplatz 6, **Tel.** 0 33 38 / 70 22 17, Frau Braun

Sprechtag: dienstags von 13 – 15 Uhr

Eine-Welt-Laden - 16321 Bernau, Marktplatz 3, Hinterhaus

Tel. 0152 52 03 72 69, nur zu erreichen während der Öffnungszeiten

Öffnungszeiten: Dienstag & Donnerstag, 10 – 18 Uhr, Samstag, 10 – 12 Uhr

Kontoverbindung für Kirchgeldzahlungen und Spenden

Empfänger: Ev. KKV Eberswalde, Sparkasse Barnim,

IBAN DE35 1705 2000 3000 0300 92, **BIC** WELADED1GZE

Code: Kirchgeld Bernau (oder entsprechend Spende Bernau)

Impressum

Druck: Druckerei Blankenburg, V.i.S.d.P. der Gemeindekirchenrat von St. Marien zu Bernau

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 9. Februar 2020.